

84.039

**Doppelbesteuerungsabkommen mit Frankreich  
(Abschreibung)  
Double imposition. Convention avec la France  
(classement)**

Botschaft und Beschlussentwurf vom 18. Mai 1983 (BBI II, 509)  
Ergänzungsbotschaft vom 4. Juli 1984 (BBI II, 1181)

Message et projet d'arrêté du 18 mai 1983 (FF II, 533)  
Message complémentaire du 4 juillet 1984 (FF II, 1205)

Beschluss des Ständerates vom 10. Juni 1985  
Décision du Conseil des Etats du 10 juin 1985

*Antrag der Kommission*  
Abschreibung

*Proposition de la commission*  
Classement

M. Borel, rapporteur: Il y a quelques mois notre conseil refusait d'entrer en matière sur une modification de l'accord de double imposition avec la France. Depuis lors, le Gouvernement français a informé le Conseil fédéral qu'il considèrerait cette modification ainsi que l'accord sur l'imposition des frontaliers, qui était en discussion en même temps, comme caducs. Le Gouvernement français n'avait plus l'intention de soumettre ces textes à son Parlement pour approbation ni de les ratifier. Un accord international nécessite pour le moins deux partenaires, l'un d'eux fait défaut, il n'y a donc plus de raison de conserver cet objet à notre ordre du jour. Cependant, pour des raisons formelles, notre conseil doit prendre la décision de le retirer de l'ordre du jour, comme l'a fait le Conseil des Etats sur proposition de sa commission. Votre commission vous recommande de retirer cet objet de l'ordre du jour.

*Abgeschrieben – classé*

*Schluss der Sitzung um 19.45 Uhr*  
*La séance est levée à 19 h 45*

**Elfte Sitzung – Onzième séance**

Dienstag, 18. Juni 1985, Vormittag

Mardi 18 juin 1985, matin

8.00 h

*Vorsitz – Présidence: Herr Koller Arnold*

85.021

**Geschäftsbericht des Bundesrates,  
des Bundesgerichts und des Eidgenössischen  
Versicherungsgerichts 1984**

**Gestion du Conseil fédéral,  
du Tribunal fédéral et  
du Tribunal fédéral des assurances 1984**

*Fortsetzung – Suite*

Siehe Seite 1046 hiervor – Voir page 1046 ci-devant

**Justiz- und Polizeidepartement  
Département de justice et police**

**Bäumlin:** Ich bin überrascht, dass ich vor dem Kommissionssprecher an die Reihe komme.

Ich möchte mich zu einer Detailfrage der Asylrechtspraxis äussern. Wir haben noch eine Asyldebatte vor uns. Ich möchte ihr nicht vorgreifen und jetzt keine Asyldebatte provozieren, sondern mich lediglich zu einem Punkt äussern, der das Jahr 1984 betrifft: Ich meine den Bericht der Bundesanwaltschaft, der verschiedentlich erwähnt worden ist. Herr Ruf hat diesen Bericht bekanntlich publiziert. Dazu sind meines Erachtens ein paar Worte dringend nötig. Dass Herr Ruf im trüben fischt, verwundert mich nicht. Er versucht Propaganda für seine Ideen zu machen mit den Methoden, die er verfügbar hat. Beim Anheizen des Fremdenhasses sind ihm alle Mittel recht. Das verwundert mich nicht. Aber ich werde besorgt, wenn ich feststelle, dass die trübe Quelle, in der er angelt, aus der Bundesanwaltschaft kommt. Das ist schlimm. Hier liegt meines Erachtens der wirkliche Skandal. Das muss man auch einmal im Plenum sagen. Es genügt nicht, dass ähnliches nur in einer Kommission ausgesprochen wird.

Nun, die Bundesanwaltschaft ist sicher befugt, auf problematische Aspekte des Asylwesens aufmerksam zu machen, auf Methoden, die der Kritik rufen. Sicher gibt es Missbräuche, das wird von mir nicht, überhaupt nicht, bestritten. Wenn die Bundesanwaltschaft sachlich orientieren würde über Vorkommnisse, die zur Sorge Anlass geben, sagte ich kein kritisches Wort. Aber wenn man den Bericht der Bundesanwaltschaft vom Sommer 1984 näher anschaut, stellt man fest, dass er an sachlichen Informationen sehr wenig enthält, kaum etwas Neues, kaum etwas, was man nicht gewusst hätte, zum Beispiel über die Wege, auf denen die Tamilen zu uns kommen, über das Verschwinden von Ausweisschriften usw. Auf der anderen Seite betreibt dieser Bericht aber eine üble Stimmungsmache. Er eignet sich geradezu als Musterbeispiel, an dem man – zum Beispiel im universitären Unterricht – im einzelnen nachweisen könnte, wie sich die Sprache manipulativ verwenden lässt. Ich kann nur sehr wenige Beispiele erwähnen, aber allgemein würde ich sagen: Völlig distanzlos wird hier an Affekte appelliert. Es ist die Rede vom «Asylantenunwesen» (das hat also nicht Herr Ruf erfunden!); die Tamilen werden als «Burschen» qualifiziert. Despektierlich, rassistisch ist diese Sprache, und es strotzt von schlimmen Verallgemeinerungen. Auf

## **Doppelbesteuerungsabkommen mit Frankreich (Abschreibung)**

### **Double imposition. Convention avec la France (classement)**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	84.039
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.06.1985 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1076-1076
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 458

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.